

<b>Nachrichten</b> . . . . .	<b>.301</b>
<b>Arbeitshilfen und Stellungnahmen</b> . . . . .	<b>.301</b>
<b>Buchbesprechung</b> . . . . .	<b>.303</b>
Nikolaus Goldbach zu Hathaway: The Rights of Refugees under International Law . . . . .	.303
<b>Themen des Berliner Symposiums 2021</b> . . . . .	<b>.304</b>
Gillian Triggs: Non-Refoulement – Das Herzstück der Genfer Flüchtlingskonvention . . . . .	.304
Johanna du Maire: Aktuelles zum Familiennachzug zu eritreischen Schutzberechtigten . . . . .	.308
Inga Matthes und Franziska Vilmar: Rechtswidrige Rückführungen in Kriegs- und Konfliktgebiete . . . . .	.314
<b>Ländermaterialien</b> . . . . .	<b>.321</b>
VGH Baden-Württemberg: Kein Flüchtlingsschutz für vor dem Nationaldienst geflüchtete Frau aus Eritrea .323	
<b>Asylrecht, internationaler Schutz und nationale Abschiebungsverbote.</b> . . . . .	<b>.330</b>
BVerwG: Zum Verlust des Schutzes des UNRWA bei »freiwilliger Ausreise« in anderes Einsatzgebiet . . . . .	.330
OVG Bremen: Zeitpunkt der Asylantragstellung der Eltern ausschlaggebend für Familienschutz. . . . .	.332
<b>Asylverfahrens- und -prozessrecht.</b> . . . . .	<b>.335</b>
EuGH: Auch im Folgeverfahren keine automatische Ablehnung von Dokumenten als neue Beweismittel . .335	
BVerwG: Rechtsfolgen einer unterlassenen behördlichen Anhörung im gerichtlichen Verfahren. . . . .	.336
VG Berlin: Auswertung von Datenträgern durch BAMF zur Identitätsfeststellung rechtswidrig . . . . .	.338
Anmerkung von Lea Beckmann und Matthias Lehnert zum Urteil des VG Berlin . . . . .	.340
EuGH: Keine Ablehnung als unzulässig bei vorherigem erfolglosen Asylverfahren in Norwegen. . . . .	.342
VG Freiburg: Keine Unzulässigkeitsablehnung bei erfolglosem Vorverfahren in Dänemark. . . . .	.344
Entscheidungen zu Dublin-Verfahren . . . . .	.345
<b>Aufenthaltsrecht</b> . . . . .	<b>.346</b>
OVG Niedersachsen: Passbeschaffung für subsidiär Geschützte aus Eritrea grundsätzlich zumutbar. . . . .	.346
Anmerkung von Corinna Ujkašević zum Urteil des OVG Niedersachsen . . . . .	.349
OVG Niedersachsen: Keine »Duldung light« während Durchführung eines Härtefallverfahrens . . . . .	.350
Entscheidungen zur Verteilung nach unerlaubter Einreise . . . . .	.351
Weitere Entscheidungen zum Aufenthaltsrecht . . . . .	.352

**Asylmagazin – Zeitschrift für Flüchtlings- und Migrationsrecht**

Das Asylmagazin liefert aktuelle Hintergrundinformationen zu den rechtlichen Fragen rund um die Themen Flucht und Migration. Der Abonnement-Preis beträgt 65 € für neun Ausgaben im Jahr. Weitere Informationen finden Sie bei [www.asyl.net](http://www.asyl.net) sowie bei [menschenrechte.ariadne.de/zeitschrift-asylmagazin](http://menschenrechte.ariadne.de/zeitschrift-asylmagazin).



## Buchbesprechung

### James C. Hathaway: *The Rights of Refugees under International Law, 2nd Edition 2021*

Von Nikolaus Goldbach, LL. M., Fulda

Wer sich intensiv mit dem Flüchtlingsrecht abseits der Definition der Flüchtlingseigenschaft auseinandersetzen möchte, kommt an dem umfassenden Grundlagenwerk »The Rights of Refugees under International Law« von James C. Hathaway (Professor an der University of Michigan Law School) nicht vorbei. Bereits die erste Auflage (2005) brachte das komplexe Feld der Rechtsstellung nach der Genfer Flüchtlingskonvention (GFK, 1951) und deren Ergänzung durch den internationalen Menschenrechtsrahmen des Zivil- und des Sozialpaktes in eine ausführliche Gesamtschau. Diese wird mit der im April erschienenen zweiten Auflage auf den aktuellen Stand gebracht.

Auf über 1.200 Seiten werden von Hathaway die Rechte von Flüchtlingen in insgesamt sieben Kapiteln detailliert dargestellt und anhand von (positiven wie negativen) Beispielen aus der weltweiten Staatenpraxis erläutert. Dabei geht der Autor sowohl auf die Situation in den »Industrienationen« als auch auf jene in den sogenannten Entwicklungsländern ein – ein Unterschied, der insbesondere mit Blick auf die Gewährleistung der Rechte des Sozialpakts relevant sein kann.

Neben dem Überblick zur Entwicklung des internationalen sowie des regionalen Flüchtlingsrechts wird im ersten Kapitel ein besonderer Fokus auf das allgemeine Diskriminierungsverbot von »non-citizens« gelegt. Dieses gilt nach Hathaway als allumfassendes Prinzip auch für Flüchtlinge im Aufnahmestaat, trägt jedoch nur wenig Substantielles zu ihrer rechtlichen Situation bei. Im zweiten Kapitel werden die Grundsätze der Auslegung nach der Wiener Vertragsrechtskonvention (WRV, 1969) in Bezug auf die Rechte der Flüchtlinge nach der GFK sowie den beiden Menschenrechtspakten dargelegt.

Das konzeptionelle Grundgerüst für das »Herz des Buches« (so Hathaway selbst) wird im dritten Kapitel vorgestellt und besteht aus den »levels of attachment«. Hathaway teilt die Rechte der Flüchtlinge nach der GFK (sowie dem folgend den beiden Menschenrechtspakten) in insgesamt fünf Kategorien ein, die abhängig von der Verbindung der Flüchtlinge zum verpflichteten Aufnahmestaat sind (»subject to a state's jurisdiction« (1) – »physical presence« (2) – »lawful presence« (3) – »lawful stay« (4) – »durable residence« (5)).

Die Kategorisierung von Hathaway überzeugt. Die GFK hat – anders als die späteren gruppenspezifischen Menschenrechtsverträge – eine Systematik inne, nach der die Rechtsstellung mit zunehmender Ausprägung der Verbindung zum Aufnahmestaat stärker wird. Wichtig zu betonen ist dabei, dass Hathaway (zutreffend) von einer rein deklaratorischen Wirkung der Zuerkennung des Flüchtlingsstatus ausgeht.

Als weiteres grundlegendes Prinzip erläutert der Autor die verschiedenen GFK-Standards der Behandlung von Flüchtlingen im Aufnahmestaat. Diese Ausführungen leisten ebenfalls einen wesentlichen Beitrag zum Verständnis des Hauptteils einerseits sowie zur Bewertung der »Stärke« der GFK-Rechte im Vergleich zu den allgemeinen Menschenrechtsstandards andererseits.

In den Kapiteln vier bis sieben unterzieht Hathaway schließlich die Rechte der Flüchtlinge einer detaillierten Analyse. Dabei beginnt er im vierten Kapitel mit den Rechten der ersten beiden »levels of attachment«, wobei u. a. auf das Prinzip des *non-refoulement*, Art. 33 GFK, eingegangen wird. Das fünfte Kapitel befasst sich mit dem dritten Level der »lawful presence«, worunter beispielsweise das Recht auf Bewegungsfreiheit nach Art. 26 GFK fällt. Die durch einen rechtmäßigen Aufenthalt (»lawful stay«) – also regelmäßig nach der Zuerkennung des Flüchtlingsstatus – vermittelten Rechte sind Thema des sechsten Kapitels und umfassen z. B. die soziale Fürsorge, Art. 23 GFK. Abschließend wird in Kapitel sieben das Thema der langfristigen Lösungen (»durable residence«) für Flüchtlinge angerissen und verschiedene Konzepte wie das (freiwillige) Resettlement oder bestenfalls, so Hathaway, die sichere Rückkehr in den Herkunftsstaat werden besprochen.

Die Hauptkapitel sind jeweils in Themenblöcke zu den einzelnen Rechten bzw. Rechtsbereichen untergliedert, was die gezielte Suche nach einzelnen Aspekten erleichtert. Dabei wird regelmäßig die GFK-Norm als Ausgangspunkt herangezogen und im Anschluss auf die einschlägigen Regelungen des allgemeinen Menschenrechtsschutzes eingegangen. Die vielen Beispiele und die gelegentliche Inbezugnahme der regionalen Schutzsysteme in der EU sowie der Staatenpraxis in Deutschland machen das Werk auch für thematisch eher im nationalen bzw. regionalen Kontext verhaftete Leser:innen interessant und aufschlussreich.

Anzulasten ist dem Buch, wenn überhaupt, die immense, aber nur selten unübersichtliche Informationsfülle. Diese führt dazu, dass das Buch weniger für den schnellen Einstieg als vielmehr für die tiefgehende Befassung mit der Materie geeignet ist.

Wer jedoch wissenschaftlich fundierte und um zahlreiche Beispiele aus der weltweiten Staatenpraxis ergänzte Ausführungen zum internationalen Flüchtlingsrecht sucht, ist mit dem Werk von Hathaway bestens bedient. Die vielen Verweise auf weiterführende Literatur und der Einbezug von Rechtsprechung internationaler Spruchkörper sowie nationaler Gerichte aus über zwanzig Staaten dienen als idealer Ausgangspunkt der Recherche zur Rechtsstellung der Flüchtlinge.

- **James C. Hathaway.** *The Rights of Refugees under International Law.* Cambridge, 1221 S. zzgl. umfangreicher Anhänge, Hardcover ca. 230 €, Paperback ca. 90 €, E-Book ca. 60 €, ISBN (Paperback) 978-1-108-81091-3.